

Biographie

Labyrinth und Irrgärten unterscheiden sich in einem wesentlichen Punkt: Der Weg im Labyrinth führt immer zum Ziel, auch wenn es unterwegs oft nicht so aussieht. Der Irrgarten dagegen weist ein Netz von Abzweigungen, Kreuzungen, Sackgassen und Wegschleifen auf. Was ist das passendere - und ermutigendere - Bild für den eigenen Lebensweg?

Und gibt es nur den einen Lebensweg? Im Rückblick mag es so aussehen. Doch auch das ist eine Täuschung: An die Vergangenheit können wir nur in der Gegenwart denken. Sie wird jeweils neu (re-)konstruiert. In seinem Buch "Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben" schreibt Ben Furman: "Unsere Vergangenheit ist eine Geschichte, die wir uns in vielen verschiedenen Weisen erzählen können." (S. 50) Wie können wir heilsam von unserer Vergangenheit erzählen?

Biographie wird als Entwicklungsgeschichte beschrieben, die phasenhaft verläuft und von krisenhaften Übergängen geprägt ist. Ein Modell ist das Stufenmodell der psychosozialen

Biographie

Entwicklung nach Erik H. Erikson. Das Modell geht von einer Art "Normalbiographie" aus. Im Coaching bekommen wir es aber häufiger mit Fragen zu tun, die sich aus patchworkartigen Biographien ergeben, die nicht synchron verlaufen. So kann die Biographie unserer sozialen Beziehungen unterschieden werden von unserer Leibbiographie, von unserer Bildungs- und Lernbiographie, von unserer Berufsbiographie und von weiteren biographischen Aspekten. Die Übergänge zwischen einzelnen Phasen sind nicht unilinear, sondern häufig fragmentiert oder Jo-Jo-artig. Das macht eine Beratung in Übergangssituationen, vor allem in krisenhaften, sehr komplex.

Was Menschen entwickeln müssen, ist eine "biographische Gestaltungskompetenz" in den Dimensionen Vergangenheit (Bilanz), Gegenwart (Bewältigung) und Zukunft (Planung) mit dem Ziel, das fragmentierte zu einem heilen Leben zu formen. **Coaching mit biographischer Perspektive** kann dabei hilfreiche Unterstützung anbieten.

Inhalte

Im Seminar "coaching con-crete" wird prozess- und praxisorientiert gearbeitet, es ist offen für persönliche Fragestellungen und Themen aus der eigenen Beratungspraxis. Gleichwohl gibt es **thematische Angebote**:

Übergangs- und Entwicklungsmodelle und ihr heuristischer Wert in der Beratung.

Vom Umgang mit der Vergangenheit - Lebensrückblicke mit Time-line, Genogramm, Retelling-Question u.a.

Ich - Jetzt - Hier. Gegenwartsbesichtigung und Bestandsaufnahme, Orientierung in der pluralisierten Lebenswelt.

Lebensphasenorientierte Personalentwicklung - Ein Konzept von Friedrich Glasl (Trigon)

Hintergrundtheorien der Biographiearbeit - Logotherapie (Viktor E. Frankl); Philosophie der Lebenskunst; Systemische Theorien; Konstruktivismus u.a.

Zielentwürfe und Lebensplanung - Aspekte und Methoden der Zukunftsgestaltung

Spirituelle Aspekte in Übergangsphasen - Symbole und Rituale

Coaching con-crete

"Coaching con-crete" ist eine Fortbildungsreihe für Coaches, Supervisor/-innen und andere Menschen in beratenden Berufen, die ihre Arbeit weiter professionalisieren wollen. In der Seminarwoche geht es darum, das eigene Repertoire zu erweitern, neue Zugänge zu Beratungsthemen zu gewinnen sowie hilfreiche Methoden kennenzulernen und zu erproben.

Das Seminar umfasst 40 Unterrichtseinheiten an 6 Kurstagen. Der Mittwoch (02.10.) bleibt frei zur eigenen Verfügung bzw. ein Ausflugsangebot. Die geplanten Arbeitszeiten sind täglich 9.30 - 12.30 Uhr und 16.30 - 18.30 Uhr. Einen Schwerpunkt der Abendeinheiten bildet die Reflexion eigener Praxisfälle.

Die Kurstage dienen auch der Fortbildungsverpflichtung von Supervisor/-innen und Coaches. Außerdem können sie - nach Absprache mit der jeweiligen Kursleitung - als Ersatz für verpasste Kurstage einer Coachingweiterbildung genutzt werden.